

Die Festkleider bleiben 2020 im Schrank

Schützenbruderschaften verschieben Dekanatschützenfeste jeweils um ein Jahr

Schalbruch. „Wir sind dankbar und freuen uns über das Verständnis, das man uns überall entgegenbringt. Unser komplettes Schützenfest-Programm stand schon, bevor die Corona-Krise uns einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Unsere Bands haben schon für den neuen Termin zugesagt. Die Festschrift war schon fertig, wird jetzt aber nicht gedruckt. Da geht unser Dank an die Sponsoren, die uns auch im nächsten Jahr unterstützen wollen. Und natürlich bedanken wir uns auch beim Dekanatsvorstand und bei den Bruderschaften für die Unterstützung, dass wir unser Schützenfest auf den 28. bis 31. Mai 2021 verschieben können.“ Claus Kuckartz, Präsident der Schützenbruderschaft St. Peter und Paul Schalbruch, zeigt sich erleichtert, dass seine Bruderschaft nun ohne größere Einbußen für das kommende Jahr planen kann.

In enger Abstimmung mit Dekanatsbundesmeister Norbert Küppers habe die Bruderschaft die Corona-Verordnungen genau verfolgt und das Verbot für ihr Schützenfest im Juni ebenso akzeptiert, wie die Vereinigte Schützenbruderschaft Breberen-Brüxgen, die mitten in den Vorbereitungen für ihr Schützenfest im August die Reißleine ziehen und viele schon getroffene Vereinbarungen zurücknehmen musste.

„Wir sind im Dekanatsvorstand immer darum bemüht, Einvernehmen mit den Bruderschaften über die Termine der Schützenfeste zu erzielen. Deshalb hatte ich jetzt eine Umfrage zu meinem Vorschlag gemacht, alle anstehenden Schützenfeste um ein Jahr nach hinten zu verschieben. Ich habe ein eindeutiges Votum für die Verschiebung bekommen“, freut sich Norbert Küppers darüber, dass die 21 Bruderschaften zusammen halten. Insbesondere die Breberener Schützen seien „terminlich absolut gebunden“ gewesen, um ihren kölschen Abend mit den „Räubern“ als Top-Act „retten“ zu können. Das Schützenfest in Breberen konnte mit dem vorgesehenen Programm auf den 10. bis 13. September 2021 verschoben werden. Die Schützenfeste in Havert und Straeten finden nun 2022, die Schützenfeste in Süsterseel und Stahe 2023 statt. Straeten konnte ebenfalls schon den neuen Termin angeben: 16. bis 20. September 2022. Mit Havert bleibe er in Kontakt, so der Dekanatsbundesmeister.

Dass vorläufig auch kein Vogelschuss, keine Kirmes oder andere Aktivitäten der Bruderschaften möglich seien, müsse man leider akzeptieren, sagt Norbert Küppers. Bis zum 31. August seien auch alle Termine des Bundesverbandes abgesagt worden.

Die Schalbrucher Ehrendamen müssen nun erst einmal ihre Festkleider in ihre Schränke hängen. Der Vorstand werde die Festschrift noch einmal aktualisieren. „Wir werden mit den Sponsoren die Anzeigen noch einmal durchsprechen und die Grußworte anpassen. Wahrscheinlich haben wir ja 2021 auch einen neuen Bürgermeister“, sagt General und stellvertretender Schützenpräsident

Hans Mohren. Das geplante Programm bleibe so bestehen und auch die bereits verkauften Lose behalten ihre Gültigkeit, so Mohren. Die bereits eingeladenen Ehrengäste werden über die Verlegung informiert, die Einladungen an die „Ehemaligen“ zum Heimatabend hatte man noch nicht verschickt. „Wir hoffen, dass wir die niederländischen Gastvereine nun auch am neuen Termin begrüßen dürfen“, folgen nun weitere Abstimmungen. Zu erwarten sei natürlich, dass aufgrund der derzeitigen Absagen die Veranstaltungskalender im kommenden Jahr besonders voll werden dürften.

„Kontakte fehlen“

Claus Kuckartz, Hans Mohren und auch Ortsvorsteher Frank Köhnen loben ausdrücklich die gute Arbeit der Politik in der Krise und betonen, dass die Sicherheit für die Bevölkerung Vorrang habe. „Aber die Kontakte fehlen einfach. Das bedauern wir sehr. Die Musikvereine und Gesangvereine können nicht proben, wir haben voraussichtlich ein Jahr ohne Schützenleben, unser Bürgerhaus ist geschlossen. Hoffentlich überstehen wir diese Zeit gut und sehen uns im nächsten Jahr gesund wieder“, so Claus Kuckartz. (pkü)